

Drei exquisite Termine

Tutzing – Der Tutzinger Orgelherbst ist aus dem Kulturkalender der Seegemeinde nicht mehr wegzudenken. Am Freitag, 3. Oktober, wird die Auflage 2014 eröffnet. Zum fünften Mal bereits, freut sich Kirchenmusikerin Helene von Rechenberg. Sie hatte die Musikreihe damals ins Leben gerufen.

In diesem Jahr gibt es einen Grund zu feiern: Die Sandtner-Orgel in St. Joseph hat heuer einen runden Geburtstag. 30 Jahre lang erklingt sie nun schon in der Tutzinger Pfarrkirche – sowohl als wichtiger Bestandteil in der Liturgie, als auch im Konzert, wo sie nun als die viel zitierte „Königin der Instrumente“ ihre ganze Pracht entfalten darf. Mit ihren zirka 3000 Pfeifen und

ihren 44 Registern bietet sie ein breites Spektrum an Klangkombinationen und vermag es, den Kirchenraum mit großartiger Musik zu füllen, schwärmt Helene von Rechenberg. „Zweifelsohne

„Schönste Orgel der Region“

zählt die Tutzinger Sandtner-Orgel zu den größten und schönsten Orgeln der Region“, sagt sie.

Die Konzertreihe wird vom Scheyerner Organisten Markus Rupprecht mit Toccaten und Fantasien am 3. Oktober um 19 Uhr eröffnet. Fortgesetzt wird die Reihe am Freitag, 17. Oktober. Ab 21 Uhr findet im Rahmen der Tutzinger Kulturnacht

ein besonderes Konzert unter dem Motto „Musica imperiale“ statt. Drei Naturtrompeten, die noch ohne Ventil oder sonstige Spielhilfen ausgestattet sind, werden zusammen mit Barockpauke und Orgel (Helene von Rechenberg) Musik der europäischen Herrscherhöfe der Barockzeit zu Gehör bringen.

Am Sonntag, 9. November, (ab 19 Uhr) wird dann der italienische Organist Zeno Bianchini zu einer musikalischen Reise nach Italien und Frankreich einladen und den „Tutzinger Orgelherbst“ somit dem dritten und letzten Konzert der Reihe beschließen.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Spenden zur Deckung der Kosten werden erbeten.